

Tagungsleitung

Pfr. Udo Hahn / Dr. Anna Wolf, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Wolfgang Thierse, Bundestagspräsident a.D.

Anmeldung

Isabelle Holzmann, T: 08158 251-121, Fax: 08158 251-110, E-Mail: holzmann@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu dieser Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte, per E-Mail (Tagungsorganisation) oder direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.

Anmeldeschluss ist 9. März 2018.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum **9. März 2018** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	85.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) Vollpension	49.–
– im Einzelzimmer	166.–
– im Zweibettzimmer	122.–
– im Zweibett- als Einzelzimmer	182.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.– €.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing

Der Tagungsbeitrag beinhaltet einen Anteil, der der Stiftung zugute kommt. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung darüber hinaus einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal [Greenmobility](#) auf unserer Homepage.

Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Tagungsnummer: 0402018

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing



Versicherer im
Raum der Kirchen
Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge



EFQM
Committed to excellence
2 star - 2016



Ulenspiegel Druck CO₂-free
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt
VCU-20070719-20100718



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Arbeit 4.0 – Digitale Ökonomie und Sozialstaat

16. bis 18. März 2018

Frühjahrstagung des Politischen Clubs

ARBEITSWELT IM UMBRUCH

Crowdsourcing, Tele-Arbeit, Coworking, Freelancing – neue Technologien revolutionieren das Wirtschaftsleben, schaffen neue Unternehmensstrukturen, Arbeits- und Beschäftigungsformen. Die Digitalisierung hat unsere Arbeitswelt – das kann man jetzt schon sagen – fundamental verändert. Dabei umfasst der Strukturwandel nicht nur die zunehmende Automatisierung der Arbeitsprozesse und damit einhergehende Verschiebung der Arbeitskräftenachfrage, auch das Verständnis der Arbeit und des Arbeitsplatzes ist im Wandel begriffen.

Die Chancen, die der Fortschritt bei den Informations- und Kommunikationstechnologien den Unternehmen und Arbeitnehmern eröffnet, sind zweifelsohne enorm. Vernetztes, örtlich und zeitlich flexibles Arbeiten schafft neue Wertschöpfungsketten und Wohlstandsgewinne. Den Arbeitnehmern bietet es noch nie dagewesene Freiräume zum selbstbestimmten, lebensphasen- und lebensmodellorientierten Arbeiten. Gleichzeitig kommen Schattenseiten der digitalen Ökonomie zum Vorschein: Die fortschreitende „Entbetrieblichung“ und Entgrenzung zwischen Arbeit und Freizeit schaffen unterdessen prekäre Arbeits- und Beschäftigungsformen (in Bezug auf Gesundheitsfolgen, Alterssicherung, Mitsprache und Beteiligung), mit noch nicht vollständig zu überblickenden Wirkungen auf unsere Systeme der sozialen Sicherung. Die Transformation zur digitalen Arbeitswelt muss demnach auch sozial gestaltet werden. Aber wie?

Wie verändert die Digitalisierung unser berufliches und unser alltägliches soziales Zusammenleben, welche Art von Arbeit nimmt zu, welche fällt weg, welche verändert sich? Welches sind die Konsequenzen für die Organisation der Arbeitsverhältnisse, der Arbeitszeit, für den Schutz der Arbeitnehmer, für sozialstaatliche Regelungen generell? Welche politischen Initiativen bzw. gesetzlichen Regelungen sind dringlich? Auf welcher Ebene – der politischen oder der betrieblichen – sind die Herausforderungen anzugehen? Schließlich sind auch klassische digitalpolitische Fragen rund um Datenschutz, Netzneutralität und -ausbau mit neuer Dringlichkeit zu adressieren, damit die Partizipation an der digitalen Arbeitswelt allen ermöglicht werden kann. An der Vielzahl der Fragestellungen wird deutlich, dass die Transformation zur digitalen Ökonomie eine der größten Herausforderungen für die Politik in den kommenden Jahren darstellen wird. Über die technische Revolution, deren soziale Folgen und die daraus resultierende politische Gestaltungsaufgabe soll auf der Frühjahrstagung des Politischen Clubs diskutiert werden. Seien Sie Teil dieser aktuellen und spannenden Debatte!

Wir laden Sie herzlich ein in die Evangelische Akademie Tutzing.

Udo Hahn

Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing

Dr. Wolfgang Thierse

Bundestagspräsident a.D., Leiter des Politischen Clubs der Evangelischen Akademie Tutzing

PROGRAMM	
FREITAG, 16. MÄRZ 2018	
	Anreise ab 15.00 Uhr
17.00 Uhr	Begrüßung und Einführung Udo Hahn / Dr. Wolfgang Thierse
17.30 Uhr	Digitalisierung als industrielle Revolution Anke Domscheit-Berg MdB anschließend Diskussion
19.00 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	Arbeit in der digitalen Welt gestalten – mitbestimmt und selbstbestimmt Christiane Benner anschließend Diskussion
21.30 Uhr	Gespräche in den Salons
SAMSTAG, 17. MÄRZ 2018	
07.30 Uhr	Frühstück
08.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle Udo Hahn
09.00 Uhr	Denkanstöße für die Arbeit der Zukunft Prof. Dr. Kerstin Jürgens anschließend Diskussion
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Arbeitsplatzsouveränität als Modell für die Zukunft der Arbeit Markus Köhler anschließend Diskussion
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Welchen grundlegenden Wandel der Gesellschaft kann Digitalisierung bewirken? Prof. Dr.-Ing. Ina Schieferdecker anschließend Diskussion
15.30 Uhr	Kaffeepause
16.30 Uhr	Welche (gesetzlichen) Regeln braucht die digitale Ökonomie? Hansjörg Durz MdB, Dr. Konstantin von Notz MdB, Thomas Sattelberger MdB anschließend Diskussion

18.30 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	Digitale Boheme“ – kreativ, frei – und arm? Tanja Dückers
21.30 Uhr	Begegnungen und Gespräche in den Salons
SONNTAG, 18. MÄRZ 2018	
07.30 Uhr	Frühstück
08.30 Uhr	Gottesdienst in der Schlosskapelle Udo Hahn
09.00 Uhr	Digitale Transformation – quo vadis Deutschland? Prof. Dietmar Harhoff, Ph.D. anschließend Diskussion
10.30 Uhr	Pause
10.45 Uhr	Hat unsere soziale Marktwirtschaft in der digitalen Ökonomie noch eine Zukunft? Thorben Albrecht anschließend Diskussion
12.00 Uhr	Schlusswort Dr. Wolfgang Thierse
12.30 Uhr	Mittagessen und Ende der Tagung

Referentinnen und Referenten

Thorben Albrecht, Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Mitglied der „Global Commission on the Future of Work“ der internationalen Arbeitsorganisation (ILO), Berlin
Christiane Benner, zweite Vorsitzende der IG Metall, Frankfurt a. Main
Anke Domscheit-Berg MdB, Politikerin in der Fraktion Die Linke (parteilos, zuvor Bündnis 90/Die Grünen und Piratenpartei), Unternehmensberaterin und Publizistin, Berlin
Tanja Dückers, Schriftstellerin und Journalistin, Kolumnistin für ZEIT Online, Berlin
Hansjörg Durz MdB (CSU), Politiker, Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie sowie im Ausschuss Digitale Agenda im Deutschen Bundestag, Berlin
Dr. Konstantin von Notz MdB, stellvertretender Fraktionsvorsitzender und netzpolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Berlin
Prof. Dietmar Harhoff, Ph.D., Direktor am Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb, Vorsitzender der Expertenkommission Forschung und Innovation der deutschen Bundesregierung, München
Prof. Dr. Kerstin Jürgens, Professorin an der Universität Kassel, Leiterin der Expertenkommission „Arbeit der Zukunft“ der Hans-Böckler-Stiftung, Kassel
Markus Köhler, Mitglied der Geschäftsführung von Microsoft Deutschland, Senior Director Human Resources, München
Dr. h. c. Thomas Sattelberger MdB (FDP), Politiker und Publizist, ehemaliger Personalvorstand bei der Deutschen Telekom AG und Continental AG, Berlin
Prof. Dr.-Ing. Ina Schieferdecker, Leiterin des Fraunhofer-Instituts FOKUS und Professorin an der TU Berlin, Gründungsdirektorin des Weizenbaum-Instituts für die vernetzte Gesellschaft, Berlin